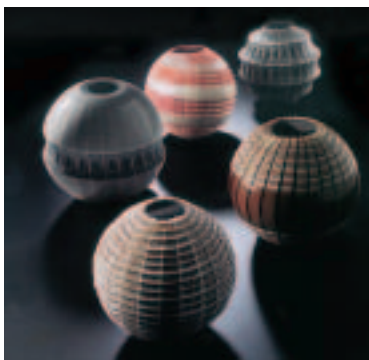


Glas der besonderen Art

Exklusive Papierbeschwerer aus Glas bieten die Neuen Werkstätten mit der neuen Kollektion des italienischen Glasherstellers Salviati.

Ungewöhnliche und originelle Formen und Techniken gepaart mit außergewöhnlicher Farbintensität sind die Merkmale von Salviati-Glas. Die faszinierenden Glasobjekte laden ein zum Betrachten, zum Anfassen und zum Benutzen. Die Papierbeschwerer sind jeweils auf 30 Exemplare limitiert und in den Neuen Werkstätten erhältlich.



Einfach anders: Glaseponate von Salviati

Möbel des Monats

Als „Möbel des Monats“ präsentieren die Neuen Werkstätten Couch- und Beistelltische von Molteni. Die Tische sind rund oder quadratisch erhältlich, die asymmetrischen Gestelle in Flachstahl sind glänzend verchromt. Die Besonderheit dieser Serie: Die runden Hocker gibt es in unterschiedlichen Größen und können unter den Beistelltisch geschoben werden.



Besuchen Sie uns im Internet!

Die Neuen Werkstätten sind auch im Internet für Sie da. Sie finden uns dort auf: www.neue-werkstaetten.de, mit allen wichtigen Informationen zu anstehenden Veranstaltungen und neuen Projekten.

Bitte beachten Sie auch unsere Rubrik „Ausstellungsstücke zu Sonderpreisen“, in der Sie eine Auswahl unserer Ausstellungsmöbel aus den Möbelhäusern in Martinsried und am Promenadeplatz zu besonders günstigen Preisen finden.



www.neue-werkstaetten.de



Außergewöhnlich und variabel ist die Sitzskulptur „Circle“ des deutschen Möbelherstellers Walter Knoll



Wie aus einer anderen Welt: Großformatige Fotografien der Allianz Arena von Hubertus Hamm

Raumschiff am Promenadeplatz

Ausstellung zeigt Exponate von Walter Knoll und Hubertus Hamm

Zu Gast in den Neuen Werkstätten ist die neue Münchner Fußballarena ab 16. September gleich zwei Mal: Zum einen auf den großformatigen Fotografien des Münchner Fotografen Hubertus Hamm, der den ganzen Reiz dieses riesigen und doch zerbrechlich wirkenden Entwurfs des weltberühmten Schweizer Architekturbüros Herzog und de Meuron zeigt. Vor allem nachts, wenn die Arena erleuchtet ist, wirkt sie wie ein Raumschiff aus einer anderen Welt, das auf wundersame Weise neben

der Autobahn von München nach Nürnberg gelandet ist. Hamm hatte Zutritt zur Baustelle und hat sie vom ersten Spatenstich bis zur Eröffnung erkundet. Seine Fotografien halten Perspektiven und Strukturen aus der Bauzeit fest, die heute nicht mehr erkennbar sind und zeigen das Stadion nach der Fertigstellung in großformatigen Panoramaaufnahmen.

Die zweite Verbindung zu den großen neuen Sport-Arenen sind die Möbel von Walter Knoll, die zusammen mit den Fotografien von Hamm

ab 16. September in den Räumen der Neuen Werkstätten gezeigt werden. Dieser renommierte deutsche Möbelhersteller hat sich in den letzten Jahren als Spezialität die Ausstattung von VIP-Lounges in den neuen Sporttempeln vorgenommen. So werden in der Ausstellung auch Möbel zu sehen sein, die in den VIP-Räumen der Arena stehen. Knoll hat neben den Klassikern auch Neuheiten mitgebracht. Highlight ist hier sicherlich die variable Sitzskulptur Circle, die von UN Studio/Ben van Berkel für Knoll entworfen worden ist und erstmals gezeigt wird.

DETAIL

Partner bei der Ausstellung sind weiterhin die Walter Storms Galerie, die Hubertus Hamm vertritt, und DETAIL, Zeitschrift für Architektur und Baudetail, die ein Sonderheft mit internationalen Stadionbauten mit dem Schwerpunkt Allianz Arena München sowie den DETAIL Kalender 2006 „Stadien“ präsentiert.



Sofa „Foster“ von Walter Knoll

Ab Januar 2006: Konzentration auf den Pro

NW-Geschäftsführer Johann Klopsch zur Schließung der Filiale in Martinsried

Ende 2005 schließen die Neuen Werkstätten das Einrichtungshaus in Martinsried, um sich auf den Standort Promenadeplatz zu konzentrieren. Wir haben dazu mit Johann Klopsch, dem Geschäftsführer der NW gesprochen.

NW news: Warum schließen Sie zum Ende des Jahres in Martinsried?

J. Klopsch: Das letzte Jahr hat gezeigt, dass die Aufteilung auf zwei Standorte auch für unsere Kunden schwierig ist. Wenn wir etwa unseren Spezialisten für Beleuchtungsfragen oder einen bestimmten Innenarchitekten in der Stadt gebraucht hätten, war er unter Garantie gerade in Martinsried und umgekehrt. Das glei-

che gilt für bestimmte Stoffmuster und Kataloge. Wir glauben, dass wir unseren Kunden mit dem einen zentralen Standort Promenadeplatz einen noch besseren Service bieten können als mit den zwei Geschäften.

NW news: Was werden Ihre Kunden in Martinsried zur Schließung sagen?

J. Klopsch: Natürlich bedeutet es für unsere Kunden vor allem aus dem Seen-Gebiet einen gewissen Komfortverlust, wenn sie uns jetzt in der Stadt besuchen müssen. Auf der anderen Seite ist der Promenadeplatz



Johann Klopsch

ein so attraktiver Startpunkt – hier schaut man leichter mal vorbei als im Laden in Martinsried. Zudem werden unsere Stammkunden am Promenadeplatz auf die vertrauten Gesichter stoßen. Alle Mitarbeiter aus Martinsried kommen mit nach München.

NW news: Mit dem Umzug verringert sich auch die Ausstellungsfläche?
 J. Klopsch: Die Ausstellungsfläche wird sich von 1.200 auf etwa 650 qm verringern. Aber das hat für unsere Kunden auch positive Seiten – wir werden die Ausstellung viel häufiger umgestalten und sehr oft Neuheiten und Sonderausstellungen präsentieren.

Planen mit Freude!

Zuwachs am Promenadeplatz

Die Neuen Werkstätten am Promenadeplatz beschäftigen seit November letzten Jahres einen neuen Mitarbeiter: Diplom-Ingenieur und Innenarchitekt Andreas



Andreas Ptatscheck

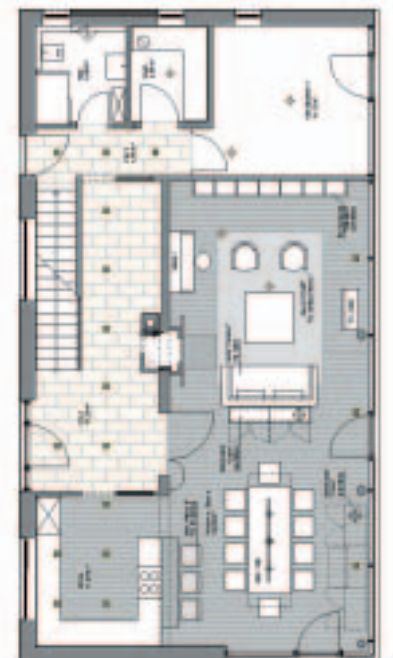
Ptatscheck aus Bielefeld. Sein Wirkungsfeld bei den Neuen Werkstätten reicht von der „Mini“-Planung eines Einzelmöbels über die Gestaltung einzelner Räume oder Raumbereiche bis zur ganzheitlichen Planung zusammenhängender Raumsituationen und Gebäude. „Motor meines persönlichen Antriebs ist die Leidenschaft, Lebensräume für Menschen zu schaffen“, so Ptatscheck.

Andreas Ptatscheck steuerte in seiner Tätigkeit als Innenarchitekt bei den Neuen Werkstätten bisher die Planung einer Loge in der Allianz-Arena und entwarf und beaufsichtigte die Gestaltung eines Empfangsbereiches für ein Beratungsbüro. Zu seinen aktuellen Projekten gehört die Konzeption einer privaten Wohneinrichtung (siehe Foto), darüber hinaus entwirft Andreas Ptatscheck derzeit Pläne für diverse Eingangsbereiche.

Das besondere Interesse von Andreas Ptatscheck gilt dabei dem Kunden und seinen individuellen Wünschen: „Dabei ist es oftmals notwendig, um die Ecke zu denken, Vorschläge zu machen, die auf den ersten Kundenblick dem Gewohnten widersprechen“.

Es geht ihm nicht darum, den Kunden zu überreden, sondern im Gegenteil zu überzeugen und Begeisterung für das Projekt zu schaffen.

Wichtig ist dem Innenarchitekten dabei auch das enge, professionelle Teamwork mit seinen Kollegen vom Promenadeplatz, denn für Ptatscheck entstehen die besten Entwürfe in der Arbeit im Team. Nur dann werden neue Ideen-Wege beschritten, die man alleine nie gegangen wäre.



Plan für ein privates Wohnobjekt



Von Redaelli selbst entworfen: die lehnlosen Sitzwürfel aus der Serie „Cloud“



Designer Guiseppe Vigano entwarf für Redaelli das Bett „Gio“

Neu in der Ausstellung: Ivano Redaelli

Cooler Chic aus Fellen und Leder – die neue Kollektion besticht durch Farbe und Ausstrahlung

Ivano Redaelli ist eines der neuen Wunderkinder des italienischen Möbel- und Textildesigns, der auf den Möbelmessen in Mailand und Köln Furore macht.

Die neue Kollektion heißt nicht ohne Hintersinn „Home Therapy“, weil jedes Teil dieser Kollektion mit Form,

Farbe und Ausstrahlung den Anspruch verbindet, die Sinne des Besitzers ganz speziell anzusprechen. Dazu gehört der coole Chic von Fellen und Leder, fein gerippter Cord, weiche, handgesäumte Wolle, die aussieht wie von Großmutter, dazu bei Stoffen und Kissen Cashmere

und Federn mit hölzernen Perlen. Die Redaelli-Möbel wollen mit klaren Formen private Räume schaffen, den Nutzern wohlige Inseln sein in jeder Umgebung. Von Redaelli sind in den Neuen Werkstätten das Bett Gio, entworfen von Guiseppe Vigano, und der lehnlose Sitzwürfel Cloud, den

Redaelli selbst entworfen hat, zu sehen. Dazu gib es ab Oktober mehrere Kommoden aus der Serie „Remington“ in unterschiedlichem Design

und verschiedenen Größen sowie den Couchtisch „More“ zu sehen. Beide Möbelstücke sind aus exklusivem Kernleder gefertigt worden.



Das Zentrum für Biowissenschaften in Weihenstephan

Exklusives Gebäude mit passender Inneneinrichtung

Die Neuen Werkstätten gestalteten die Empfangshalle der Technischen Universität in Weihenstephan

Die Neuen Werkstätten wurden beauftragt einen repräsentativen Empfangsbereich sowie die Möblierung des Studenten-Cafés für das neue Zentrum für Biowissenschaften in Weihenstephan zu gestalten.

Wir haben über diese Zusammenarbeit mit Frau Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais, Beauftragte für das Wissenschaftszentrum Weihenstephan, gesprochen.

NW news: Warum haben Sie sich bei der Inneneinrichtung des Konferenzraumes und des Cafés für die Einrichtungsberater der Neuen Werkstätten entschieden?

Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais: Ich kenne die Neuen Werkstätten seit Jahren sehr gut. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Weihenstephan hatte ich oft Gelegenheit, das Einrichtungshaus zu besuchen. Dabei hat sich im Laufe der Zeit ein enges Verhältnis zu den Mitarbeitern der Neuen Werkstätten aufgebaut, insbesondere zu Rickarda Meier, die ich dann auch für das Projekt in Weihenstephan vorschlug. Für mich waren die Neuen Werkstätten der ideale Partner, um das exklusive Gebäude mit passenden Möbeln in modernstem Design einzurichten. Wir sind eine staatliche

Einrichtung, daher war eine offizielle Ausschreibung Pflicht, das Konzept der Neuen Werkstätten konnte schließlich überzeugen.

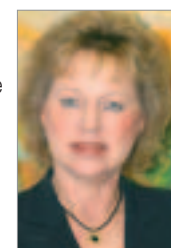
NW news: Als die Neuen Werkstätten den Zuschlag bekamen – wie sah Ihre Zusammenarbeit dann genau aus?

Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais: Das Teamwork mit den Neuen Werkstätten verlief äußerst partnerschaftlich und professionell. Obwohl dieses Projekt sehr komplex war – viele Verantwortliche wie das staatliche Hochbauamt und die Staatsregierung Bayern waren am Bau beteiligt – gelang

es Projektleiterin Rickarda Meier ausgezeichnet, ihre Vorstellungen und Vorschläge mit allen Beteiligten abzustimmen und umzusetzen. Persönlich war es mir wichtig, auch eigene Ideen in die Einrichtung und Möblierung einzubringen. Es galt der lichten hypermodernen Eingangshalle die entscheidende Note bei der Einrichtung zu geben – meine Vorstellungen wurden von den Neuen Werkstätten dabei bestmöglich und schnell umgesetzt.

NW news: Zur Einrichtung des Konferenzraumes: Hier fällt vor allem die Mixtur zwischen hellen und dunklen Möbeln auf.

Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais: Ich wollte etwas völlig Neues, oftmals sehen Konferenz- und Büroräume sehr steril, ja fast langweilig aus. Ich wollte der Atmosphäre die Kühle nehmen, statt dessen sollte mittels warmer, ruhiger Farben freundlichere Stimmung erzeugt werden. Rickarda Meier setzte diese Idee exzellent



Dr. Reichlmayr-Lais

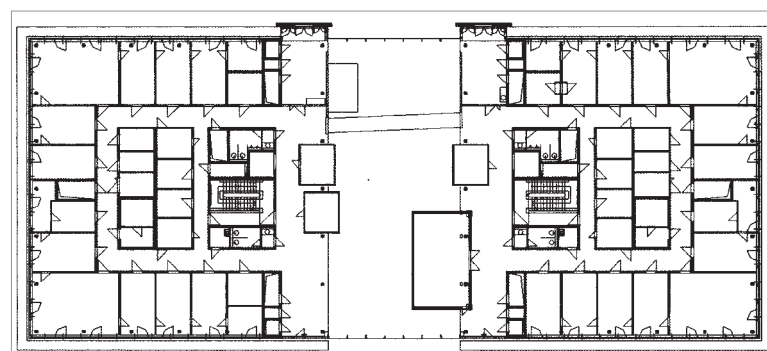
um, indem sie sich für Stühle in bordeaux-aubergine Farben des Designers Walter Knoll entschied. Der Tisch aus heller Buche ist bewusst schlicht gehalten.

Die Überlegung bei der Sitzzecke vor dem Konferenzraum war: Das Design sollte modern und auffallend sein.

Rickarda Meier riet mir daher zu Walter-Knoll-Stühlen in einem sehr kräftigen Lila.

NW news: Die Cafeteria besticht durch ihr liches Design, durch ihre Leichtigkeit. Warum haben Sie sich dafür entschieden?

Dr. Anna Maria Reichlmayr-Lais: Die Cafeteria soll Kommunikationsort für Studenten und Lehrpersonal sein. Rickarda Meier riet uns zu transparenten Stühlen. Der Tisch ist einfach, besticht aber durch seine helle Farbe und durch sein Gestell aus Aluminium. Insgesamt bin ich mit der professionellen Zusammenarbeit mit den NW sehr zufrieden – und das Ergebnis spricht für sich.



Gesamtgrundriss mit Eingangshalle



Blick in den Arbeitsraum

Arbeiten mit Stauraum

Aufgabe
In einem modernen Neubau sollte in einem Büro- und Schlafraum möglichst viel Stauraum geschaffen werden. Die Neuen Werkstätten konzipierten dafür individuell angefertigte Schrankwände in großzügig-modernem Design.

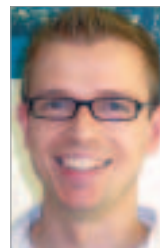
Lage
München Zentrum

Möblierung
Kleiderschrank: Wiener Werkstätten, System S2000
Büroschränke: Schiebetürensystem Ars Nova, Tische Team by Wellis, Regale Wogg

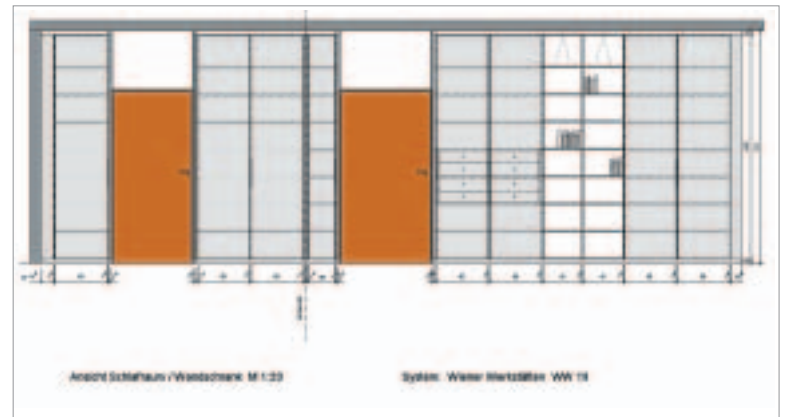
Konzeption und Planung



(Innenarchitekt BDIA)
Gisela Kirchoff
gisela.kirchoff@neue-werkstaetten.de
Tel. 089. 89 91 41 0



Andreas Ptatscheck
(Dipl.-Ing. Innenarchitekt)
andreas.ptatscheck@neue-werkstaetten.de
Tel 089. 24 20 50-18



Gesamtansicht Kleiderschrank



Kleiderschrank mit Türumbau und Ecklösung



Detail Schrankwand, Front aus Aluminium



Blick auf das Bistro in der voll verglasten Eingangshalle

Prestigeobjekt

Aufgabe
Im Neubau der Technischen Universität München, Zentrum für Biowissenschaften, sollte ein repräsentativer Empfangsbereich mit Konferenzzimmer entstehen: Dazu war ein Café/Bistro zu möblieren. In enger Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und dem staatlichen Hochbauamt konnte hier ein großartiges Projekt umgesetzt werden.

Lage
Freising-Weihenstephan

Möblierung
Empfangsbereich: Sessel und Tisch Walter Knoll, Besprechungstisch: Sonderanfertigung Thonet A1710, Beleuchtung AML Occhio Sistema, Stühle Walter Knoll „Jason“
Café/Bistro: Stühle Bonacina Miss B2, Tische Segis Boom

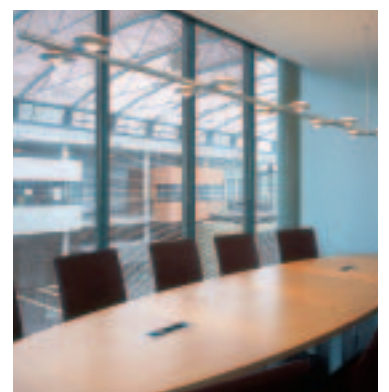
Konzeption und Planung



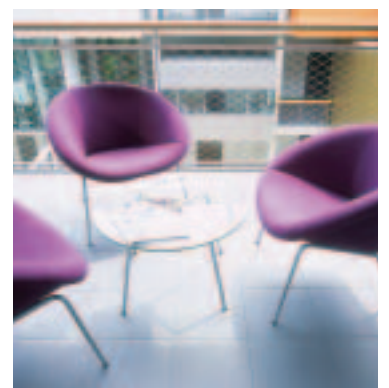
Rickarda Meier
rickarda.meier@neue-werkstaetten.de
Tel 089. 89 91 41-18



Detailansicht des Cafés



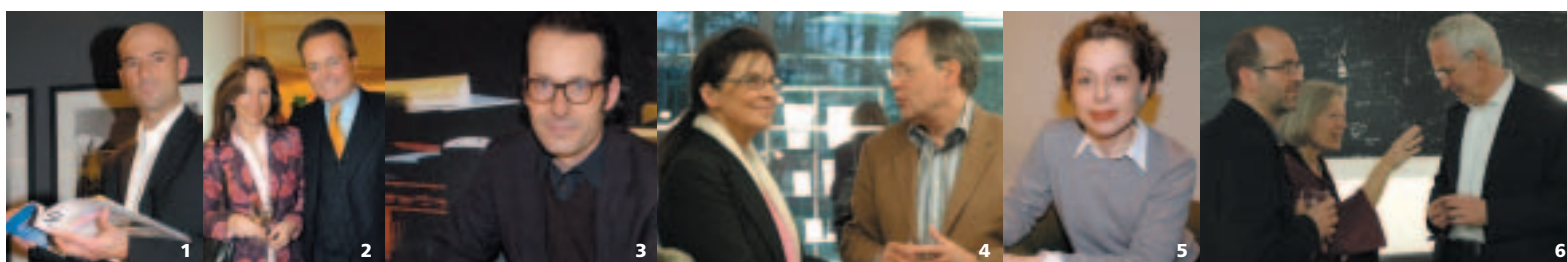
Konferenzzimmer mit Lichtenlage



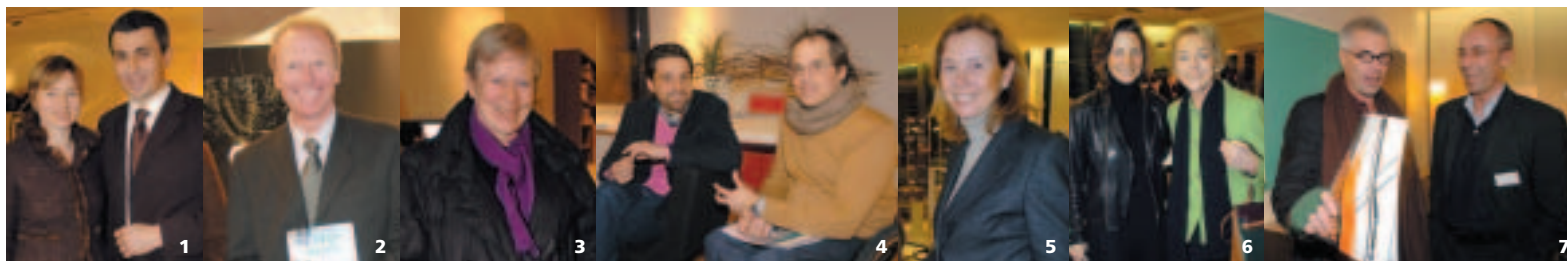
Sitzecke vor dem Konferenzraum

Veranstaltungen in den Neuen Werkstätten

Die Neuen Werkstätten am Promenadeplatz boten diesen Frühling gleich drei spektakuläre Events: Den Anfang machte die Eröffnung der Ausstellung „Gray meets Grcic“. In den Ausstellungsräumen bewunderten die Gäste Möbel der Star-Designer Eileen Gray und Konstantin Grcic. Mit Natur- und Landschaftsmotiven des Fotografen Hubertus Hamm in Kooperation mit der Walter Storms Galerie warb ein Eröffnungsevent im April. Die Fotografien von Hamm bildeten eine grandiose Kulisse für ein hochkarätiges Get-Together. „Grün in München – Plätze, Parks und Paradiese“ – so lautete ebenfalls im April eine Buchpräsentation in den Neuen Werkstätten.



1) Norbert Schachter, 2) Lore Wellemeyer und Egbert Freiherr von Maltzahn (Porzellanmanufaktur Nymphenburg), 3) Konstantin Grcic (KGID Industrial Design), 4) Marie-Jo Lafontaine und Walter Storms (Storms Galerie), 5) Margit J. Mayer (AD), 6) Christian Schittich (DETAIL) und Lioba Betten (Buchendorfer Verlag) und Hubertus Hamm



1) Simone Nickl (NW) und Wolfgang Winter (AD), 2) Hep Monatzeder (Bürgermeister), 3) Rixa von Treuenfels (VOGUE), 4) Manuel Frei (AD) und Oliver Holy (ClassiCon), 5) Alexandra Böninger (ClassiCon), 6) Susanne Holy (ClassiCon) und Elfi Wörner, 7) Chris Dercon (Haus der Kunst) und Johann Klopsch (NW)

Fotos: Sorin Morar, Goran Nitschke, Dargel/Grün Design

Neuer Mitarbeiter im NW-Team

Karl Heller verstärkt die NW-Mannschaft im administrativen Bereich



Karl Heller

Das Team der Neuen Werkstätten wird seit kurzem durch Diplom-Betriebswirt Karl Heller ergänzt, der die Position als Leiter des administrativen Bereiches übernommen hat.

Ziel Karl Hellers ist es, die internen Abläufe und den Service am Kunden auszubauen. Zu seinen Aufgabengebieten gehört neben der Auftragsabwicklung auch eine Optimierung des Warenflusses. Die Palette reicht dabei vom Kauf einer einzelnen Vase bis hin zur kompletten Planung und Einrichtung einer Villa oder eines Büroraumes. Da sich Aufträge aus bis

zu 100 Positionen zusammensetzen können, liegt die Aufgabe Hellers vornehmlich darin, den Kundenwunsch termingerecht zu erfüllen, Unebenheiten zu glätten und Engpässen vorbeugen – am Ende steht für Karl Heller immer der zufriedene Kunde. Zum anderen kümmert sich Karl Heller um bestehende Kontakte und sucht neue Geschäftspartner, die für den reibungslosen betrieblichen Ablauf wichtig sind. Außerdem kümmert sich Karl Heller um das Controlling der Neuen Werkstätten.

Langfristiger Erfolg wird nur dann erzielt, wenn gemeinsam Lösungen gefunden werden – daher setzt der Betriebswirt bei seiner Tätigkeit vor allem auf eine professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen KollegInnen.



Editionen von Hubertus Hamm

Exklusiv für die Neuen Werkstätten produzierte der Münchener Fotograf Hubertus Hamm zwei Sondereditionen seiner Bilderserie „Landschaften“ und „Allianz Arena“. Je Edition werden fünf Motive vorgestellt, in einer Auflage von je 50 Exemplaren sind die Fotografien im Format 100 x 43 cm erhältlich. Die Bilder stehen entweder einzeln oder als ganze Serie, gerahmt oder ungerahmt bei den Neuen Werkstätten zum Verkauf.

Sonderverkauf in Martinsried

Vom 15. Oktober bis 30. November attraktive Preise für hochwertige Design-Möbel, Leuchten, Teppiche und Accessoires

Zum Ende dieses Jahres schließen die Neuen Werkstätten das Einrichtungshaus in Martinsried, um sich ganz auf das Geschäft in der Münchener Innenstadt zu konzentrieren. Für die Kunden beginnt daher ab dem 15. Oktober ein großer Sonderverkauf. Ausstellungsstücke feinsten internationaler Hersteller werden zu besonders günstigen Preisen angeboten. Z. B. Sofa's, Sessel und Hocker, Beistelltische, Kleiderschränke, Regale, Vitrinen, Esstische und Stühle, ausgesuchte Einzelmöbel, Kommoden, Betten, Leuchten, Accessoires, Teppiche und Textilien von namhaften Herstellern wie Cassina, B & B, Cappellini, Living Divani, Walter Knoll, Draenert, Läsco, Thonet, Giorgetti, Interlübke, Wiener Werkstätten,

Ruckstuhl, Artemide, Flos, Florian Schulz, Fontana Arte, Venini, Barovier & Toso etc. Die Neuen Werkstätten bedanken sich mit diesen attraktiven Angeboten bei ihren Kunden für deren Treue zum Geschäft in Martinsried. Das gesamte Neue Werkstätten-Team freut sich schon jetzt auf Ihren Besuch am Promenadeplatz!

Impressum

Herausgeber: neuewerkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH (Adressen siehe unten)
 Texte: Meike Siewert
 Fotos: Jan Scheffner
 Produktion: Fritsch + Partner
 Gestaltung: Barbara Hagel

Über den Promenadeplatz

Die NW sind umgeben von bedeutenden Sehenswürdigkeiten

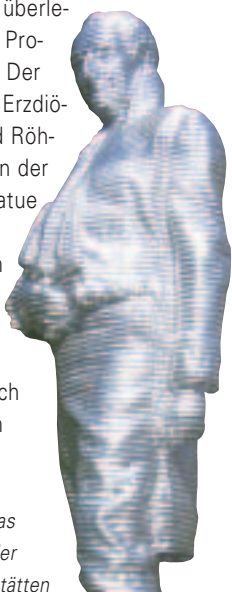


Winfried Röhmel
 Pressesprecher des
 Erzbischöflichen Ordinariats München

Die Neuen Werkstätten am Promenadeplatz zählen einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Münchens zu ihren direkten Nachbarn. Dazu gehört beispielsweise das Montgelas Palais. In den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg als Amtssitz des Erzbischöflichen Ordinariats genutzt, wurde das Palais dann zu einem Luxushotel, dem Bayerischen Hof, umgebaut. Ihm diagonal gegenüber liegt die ehemalige Karmeliterkirche, die das Archiv der Erzdiözese München und Freising birgt. Auf 4,2 Regalkilometern bieten hier wertvolle Dokumente vom Mittelalter bis zur Gegenwart Einblicke in die Geschichte der Stadt und des altbayerischen Landes. Überhaupt gibt der Promena-

deplatz vielerlei Hinweise zur bayerischen Geschichte. Dazu zählt seit Sommer des letzten Jahres auch das eigenwillige Denkmal von Maximilian Joseph Graf von Montgelas, der als Begründer des modernen und aufgeklärten Bayern gilt. Aus 9,5 Tonnen reinem Aluminium gefertigt, schillert das Denkmal überlebensgroß am Promenadeplatz. Der Sprecher der Erzdiözese Winfried Röhmel erkennt in der modernen Statue einen absoluten Zugewinn für den historischen Promenadeplatz und damit auch für die Neuen Werkstätten.

Graf Montgelas als Nachbar der Neuen Werkstätten



Unsere Einrichtungshäuser

Neue Werkstätten Gesellschaft für Planung und Einrichtung mbH

Promenadeplatz 8 • 80333 München
 Tel. 089 24 20 50 0 • Fax 089. 24 20 50 10
 pro@neue-werkstaetten.de
 Mo-Fr 10.30 - 19.00 Uhr/Sa 10.30 - 18.00 Uhr

Lochhamer Straße 4 • 82152 Martinsried
 Tel. 089 89 91 41 0 • Fax 089. 89 91 41 10
 info@neue-werkstaetten.de
 Mo-Fr 10.00 - 18.30 Uhr/Sa 10.00 - 16.00 Uhr

